

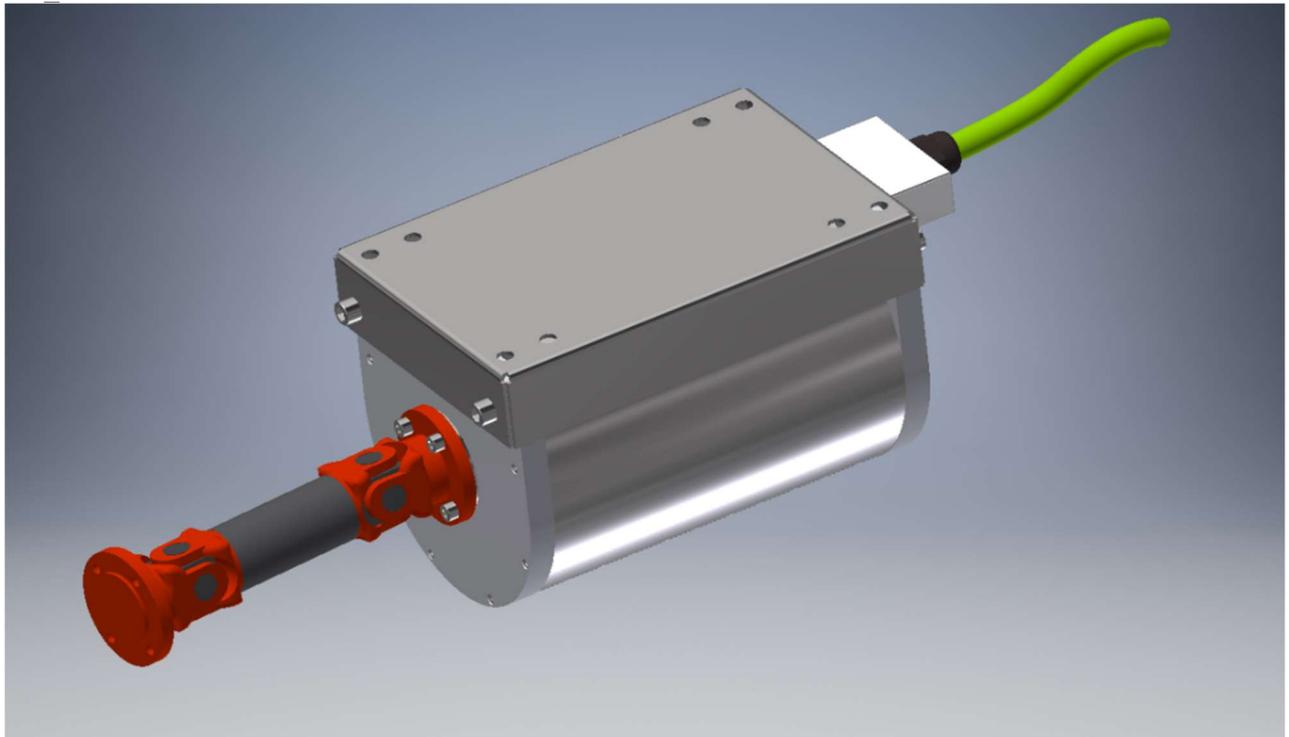
Di-Tec

VAPMACHINE MOBILPOWER BUSCLEANER

MOBILPOWER

Betriebsanleitung & allgemeine Sicherheitshinweise

MP_01.2018



DI-TEC GmbH / S.r.l.

Brennerstr.15 Via Brennero 15 – 39044 Neumarkt (BZ) Egna – ITALY – Tel. +39 0471 1651227
E-Mail: info@di-tec.it – www.di-tec.it – MwSt.-Nr./ Part.IVA 02993900212

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Vorsichtsmaßnahmen	3
Vorwort	3
Vorsichtsmaßnahmen	3
Warnungen	4
2. Beschreibung MobilPower	5
Technisches Datenblatt MobilPower 20KVA	5
Leistungsangaben.....	5
3. Montage - & Betriebsanleitung.....	6
Anschluss.....	6
4. Wartung und Kontrolle	7
5. Gelenkwelle	7
Sicherheitshinweise.....	7
Allgemeine Wartungshinweise.....	8
Schmierungsrichtlinien.....	8
Kontrollhinweise	9
6. Problembehandlung	10
7. Zusammenbau	11
8. Bestandteilliste	12
9. Flussschema Kühlung & Elektroanschluss MobilPower 20KVA	14
Anschlüsse Antriebe.....	14
Elektroanschlüsse	14

1. Vorsichtsmaßnahmen

Vorwort

Vor dem Gebrauch des Stromaggregats ist es unerlässlich, das Benutzerhandbuch des Stromaggregats durchzulesen und alle darin enthaltene Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Ein sicherer und effizienter Betrieb ist nur dann gewährleistet, wenn die Maschinen gemäß den Bestimmungen des entsprechenden Handbuches und der Sicherheitsnormen korrekt verwendet werden.

Der elektrische Generator ist eine Komponente die mechanisch mit einer anderen Maschine verbunden wird. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs zu garantieren, dass während des Betriebs ein angemessener Schutzgrad gegen die Gefahr des Kontaktes mit beweglichen nicht abgedeckten Teilen gegeben ist und dass eine gefährliche Annäherung für Personen und Gegenstände vermieden wird.

Zusätzliche Schutzmaßnahmen müssen getroffen und garantiert werden, dafür muss die mit der Installation beauftragte Person sorgen, falls einschränkende Schutzmaßnahmen benötigt werden.



GEFAHR

Elektrische Drehmaschinen sind Maschinen, die gefährliche Teile aufweisen, da diese unter Spannung stehen und sich während des Betriebs bewegen. Aus diesem Grund kann eine nicht sachgemäße Nutzung, die Entfernung der Schutzvorrichtungen und das Abtrennen der Schutzvorrichtungen, sowie Unterlassungen in der Inspektion und der Wartung zum Tod oder zu schweren Verletzungen von Personen, sowie zur Beschädigung von Gegenständen führen. Die beschriebenen Anleitungen beinhalten Informationen zur Benutzung durch Fachpersonal das hierzu folgende Eigenschaften besitzen muss:

- Spezifische technische Ausbildung und Erfahrung.
- Kenntnis der technischen Normen und der einschlägigen Gesetze.
- Kenntnis der allgemeinen nationalen und lokalen Sicherheitsmaßnahmen, sowie die der Anlage.
- Fähigkeit eine mögliche Gefahr zu erkennen und zu vermeiden.

Die beschriebenen Anleitungen müssen durch die Rechtsvorschriften und den einschlägigen technischen Normen integriert werden und ersetzen keinesfalls die Normen der Anlage oder eventuelle zusätzliche, auch nicht rechtskräftige Verordnungen die zu Zwecken der Sicherheit erlassen wurden.

Die in diesem Paragraph beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen müssen während der Installations- / Wartungsarbeiten genauestes befolgt werden, um Schäden an Personen und Gegenständen zu vermeiden.

Die Arbeiten an der elektrischen Maschine müssen nach Autorisation des Sicherheitsverantwortlichen durchgeführt werden, die Maschine muss hierzu stillstehen.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bevor man den Isolationswiderstand der Stator-Umwicklung misst, alle Kontrollvorrichtungen von der Klemmbrettbox abtrennen.
- Sicherstellen, dass von den Umwicklungen die Lösungsmittelsuren die zur Reinigung während der Messung der Isolationswiderstände benutzt werden, komplett getrocknet wurden. Feuchtigkeit oder Lösungsmittelrückstände können die Isolationswerte verändern.
- Zur Reinigung Trockenluft benutzen.
- Bevor man die Maschine nach einem Schaden neu startet, die Maschine genauestens inspizieren und kontrollieren um den Schaden zu erkennen.

Warnungen

- Der Kontakt mit der elektrischen Spannung kann zum Tod führen. Mit höchster Vorsicht unter Beachtung der Sicherheitsregeln vorgehen.
- Ist die Maschine in Betrieb gibt es umlaufende Maschinenteile. Die umlaufenden Teile können schwere Verletzungen hervorrufen, immer den Sicherheitsabstand bewahren. Bevor man an der sich in Betrieb befindliche Maschine Eingriffe ausführt, sorgfältig vorgehen und darauf achten, dass versehentlich keine Werkzeuge in die drehenden Elemente geraten.
- Es ist verboten, die Verschlusskappe des Klemmgehäuses des Generators abzunehmen, solange dieser in Bewegung ist und solange nicht das Startsystem des Stromaggregats deaktiviert wurde.
- Aufgrund von möglichen gefährlichen Oberflächentemperaturen darf das Generatorgehäuse während des Betriebs und unmittelbar nach dem Stillstand nicht berührt werden. Geeignete Schutzmaßnahmen sind zu treffen.
- Die Eichung der Spannungsregler (bei Maschine im Leerlauf) darf ausschließlich durch Fachpersonal mittels eines isolierten Schraubenziehers durchgeführt werden, dieses muss dazu die persönliche Schutzausrüstung tragen (besonders die Schutzbrille und -Handschuhe).
- Ein Defekt an der Erdung der Maschine kann zum Tod führen oder den Personen schwere Verletzungen zufügen. Sicherstellen, dass die Erdung vorhanden ist und diese den gesetzlich vorgesehenen Normen entspricht.
- Niemals die Maschine mit einer höheren Drehgeschwindigkeit benutzen als in den spezifischen Charakteristiken angegeben. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu Schäden führen.
- Die Installation der Maschine muss in Übereinstimmung mit den Sicherheitsnormen ausgeführt werden. Alle Drehteile müssen durch geeignete Abdeckungen geschützt werden, um ungewollte Kontakte zu verhindern. Die Maschine niemals in Umgebungen installieren, in denen brennbare Dämpfe oder explosive Pulver vorhanden sind, außer wenn dies nicht ausdrücklich von den Spezifikationen der Maschine genehmigt wurde.
- Verlängerte Überlastungen, können zu erhöhten Temperaturen der Umwicklungen und zur Entwicklung von schädlichen Gasen führen. Bei einem Schaden an den Umwicklungen, zur Sicherheit alle elektrischen Verbindungen öffnen. Sich nicht der
- Maschine nähern, bis die durch den Schaden entstandenen Gase sich nicht verflüchtigt haben. Vor Eingriffen an der Maschine, solange warten bis diese vollkommen abgekühlt ist.
- Bei einem Brand niemals Wasser benutzen. Alle elektrischen Verbindungen öffnen und einen CO2 Feuerlöscher benutzen.
- Die Wartung und Inspektion des Generators darf ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Führt man diese Eingriffe aus, dann wird auf Dauer die mechanische und elektrische Effizienz der Maschine garantiert.
- Niemals die Sicherheitsvorkehrungen der Maschine oder der Anlage abnehmen oder umgehen (die Verantwortung liegt beim Installateur).
- Sich niemals mit "offener" Kleidung in der Nähe der Gelenkwelle aufhalten.

2. Beschreibung MobilPower

Technisches Datenblatt MobilPower 20KVA

MODELL	300206	NUR GENERATOR 20KVA
KIT KOMPLETT LIEFERUMFANG	300300	
1	300206	Generator
1	300219	Gelenkwelle
1	300207	Montagekonsole
1	300220	Elektroschrank
1	300225	Kühlsystem komplett
1	300210	Erdungsstange

Leistungsangaben

Leistung max. 1h	20 KVA	
Dauerleistung	16 KVA	
Spannung	400/230V +/- 5%	
Frequenz	50Hz	
Drehzahl	1500 U/min	
Drehrichtung	L oder R	
Kühlsystem	Wasser mit Frostschutz	ca.40%
Temperatur Schutz	Klixon 110°C	muss angeschlossen sein
Antriebswelle	SAE 87- 4-8	
Drehmoment	130Nm	
Schutzisolation	IP67	Spritzwasserfest
Nebenanschluss kann mit 10kw belastet werden z.B. Ölpumpe		

Mechanische Eigenschaften: Gehäuse und Abdeckungen sind aus vibrationsbeständiger Aluminiumlegierung hergestellt. Die Welle ist aus hochwiderstandsfähigem Stahl. Der Rotor ist besonders robust, um der Schleuderdrehzahl der Zugmotoren standzuhalten. Die Lager sind lebenslänglich geschmiert.



INBETRIEBNAHME: Folgende Operationen zur Kontrolle und Inbetriebnahme dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.



Fehler oder Nachlässigkeiten bei der Erdung können tödliche Folgen haben.

3. Montage - & Betriebsanleitung



Die Montage ist von qualifiziertem Fachpersonal nach Lesen des Handbuches durchzuführen.

Der Generator muss fachgerecht und mit genügend Bodenfreiheit unter dem Fahrzeug montiert werden. Die Gelenkwelle wird zwischen den Nebenantrieb und den Generator montiert. Der Kühlventilator und der Luftfilter müssen gegen Eindringen von Wasser geschützt werden. Bestenfalls sollten sie im Innenraum montiert werden.



Rotierende Gelenkwellen sind Gefahrenstellen. Greifen Sie nicht in den Arbeitsbereich der Gelenkwelle, wenn diese sich noch dreht. Sichern Sie das Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Einschalten bei Montage – und Wartungsarbeiten.

Der Generator sowie alle mitgelieferten Teile wurden vor der Auslieferung auf ihrer Funktion hin, sorgfältig geprüft, getestet und wurden einem Belastungstest unterzogen.

Dem Monteur des Generators obliegt also die Sicherstellung auf eine einwandfreie Funktion.



Vor jeder Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass

- a) beim Verteilerkasten **mit FI – Schutzschalter** das System mithilfe der beigelegten Erdungsstange geerdet wird.
- b) beim Verteilerkasten **mit Isolationsüberwachung** das System mit der Karosserie auf Masse gelegt ist.

Werden diese Schutzmaßnahmen nicht eingehalten, können diese tödliche Folgen verursachen!



Folgende **Vorgehensweise** ist beim Ein – bzw. Ausschalten zu befolgen:

Bei jeder Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Frequenz und die Spannung korrekt ist (50Hz / 400V).

Beim Einschalten wird zuerst der Nebenantrieb des Fahrzeugs zugeschaltet, danach werden die Schutzschalter am Schaltkasten des MobilPowers eingeschaltet.

Beim Ausschalten werden zuerst die Schutzschalter des MobilPowers abgeschaltet, danach erst kann der Nebenantrieb weggeschaltet werden.

Betriebstemperatur im Generator: max. 110°C

Anschluss



Der Anschluss der Kraftstromkabel ist vom Fachpersonal bei tatsächlich stehender und elektrisch von der Ladung getrennter Maschine durchzuführen.

Die Generatoren sind bei einer Drehzahl von 1.500 U/min auf eine Spannung von 400V +/- 10% und auf eine Frequenz von 50Hz eingestellt.



Bei Systemschutz **mit Isolationsüberwachung** müssen je nach Widerstandsmessung am Fahrzeug, der **Vorwarnwert** (R_{vw}) und der **Alarmwert** (R_{AL}) vom Fachpersonal **eingestellt werden!**

Lesen Sie bitte dazu die **Betriebsanleitung** des Isolationsüberwachungsgeräts IL 5880.

4. Wartung und Kontrolle

Die MobilPower – Generatoren werden einbaufertig geliefert und sind betriebsfertig geschmiert und gewuchtet. Um Ihnen die zugesicherten Eigenschaften zu gewährleisten, darf ihr Anlieferzustand nicht verändert werden.

Durch die bürstenlose Bauweise ist der MobilPower grundsätzlich wartungsfrei.

Trotzdem empfiehlt es sich gewisse Bauteile der Konstruktion zu kontrollieren bzw. zu warten.

Der Wartungszyklus ist vor allem von den Einsatzbedingungen abhängig.

Überdurchschnittliche Belastungen, Temperaturschwankungen und die Einwirkung von Schmutz und Wasser machen es erforderlich, kürzere Wartungsintervalle einzuhalten, um einen sicheren und wirtschaftlichen Einsatz zu gewährleisten.

Wir empfehlen, die Inspektionsintervalle mit denen anderer Maschinenteile oder mit den Serviceintervallen der Maschinen oder Fahrzeuge zu koordinieren.



Mindestens einmal im Jahr ist eine Inspektion und Wartung in jedem Falle erforderlich.

Bei seltener Benutzung muss der Generator mindestens einmal im Monat eine halbe Stunde auf Last geschaltet werden.

Folgende Bauteile sind bei einer Inspektion / Wartung zu kontrollieren bzw. zu warten:

- Gelenkwelle: siehe Wartungshinweise auf Seite 8
- Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen
- Halterungen / Schellen überprüfen
- Ventilator: kontrollieren

5. Gelenkwelle

Sicherheitshinweise

Der Betreiber hat entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, die eine Gefährdung von Menschen und Material durch rotierende Gelenkwellen oder deren Teile ausschließen.

Dabei sind vom Anwender oder Betreiber die gesetzlichen Sicherheitsvorschriften zu beachten und geeignete Vorkehrungen vor Beginn der Wartungsarbeiten zu treffen:

- Bei Arbeiten an Gelenkwellen muss sich der **Antrieb in Ruhestellung** befinden - Motor abstellen und sichern, dass der Antrieb nicht durch Dritte unbefugt wieder in Betrieb gesetzt werden kann.
- Einbau-, Montage- und Wartungsarbeiten an Gelenkwellen dürfen nur von **fachkundigem Personal** ausgeführt werden.
- Beim Ein- und Ausbau sowie beim Transport von Gelenkwellen nicht in die Gelenke greifen, um Quetschungen durch **abkippende Flansche** oder Gelenkteile zu vermeiden. Durch geeignete Maßnahmen verhindern, dass Gelenkwellenhälften ungewollt **auseinandergleiten** und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Schnelllaufende und/oder lange Wellen mit **Schutzvorrichtungen** wie Fangbügel und Schutzgitter umkleiden und gegen Berühren sichern bzw. auf mögliche Gefahren deutlich sichtbar hinweisen.
- Wellen im Stillstand nicht mit Gewichten belasten, keine Werkzeuge oder andere Gegenstände auf die Wellen legen, einhängen oder anderweitig daran befestigen.

Um Schäden und Gefährdungen zu vermeiden, unbedingt die folgenden **grundsätzlichen Hinweise** beachten:

- Die zulässige **Betriebsdrehzahl** darf nicht überschritten werden.
- Den zulässigen **Beugungswinkel** nicht überschreiten.

- Bei Wellen mit **Längenausgleich** darf der maximal zulässige X-Wert (Längenausgleich) nicht überschritten werden. Optimal ist die Nutzung von 1/3 des Gesamtlängenausgleiches.
- Die Gelenkwelle ist regelmäßig auf veränderte **Laufgeräusche** und **Vibrationen** zu prüfen und gegebenenfalls im Stillstand auf Veränderungen des Gelenkspiels und des Längenausgleiches zu untersuchen.
- Der **Wuchtzustand** einer Gelenkwelle darf auf keinen Fall verändert werden.
- Keine Veränderungen oder selbständige Reparaturen an der Gelenkwelle ohne **schriftliche Zustimmung** des Herstellers vornehmen, sonst können Gefahren für Menschen und Material entstehen und es entfällt jeglicher Anspruch auf Gewährleistung.
- Gelenkwellen dürfen **nicht mit Druckwasser oder Dampfstrahl** gereinigt werden, um die Beschädigung der Dichtungen zu vermeiden und das Eindringen von Wasser und Schmutz zu verhindern.
- Bei der Reinigung **keine aggressiven Reinigungsmittel** verwenden.
- Kunststoff **beschichtete Profile** und Gleitflächen sind vor mechanischen, thermischen und chemischen Beschädigungen zu **schützen**. Gleitflächen für Dichtungen sind vor Farbgebungsarbeiten abzudecken.
- In flüssigen und festen Medien dürfen Gelenkwellen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers eingesetzt werden.
- **Örtliche Erhitzung** der Gelenkwellen (z. B. zum Abbrennen von Farbresten) ist zu vermeiden, da sonst erhebliche Veränderungen der Rundlaufeigenschaften auftreten können.

Allgemeine Wartungshinweise

Die Gelenkwellen werden als einbaufertige Aggregate geliefert, sind betriebsfertig abgeschmiert und gewuchtet. Um ihre in der Dokumentation festgelegten und zugesicherten Eigenschaften zu gewährleisten, darf ihr Anlieferungszustand nicht verändert werden.

Der Wartungszyklus von Gelenkwellen ist vor allem von den Einsatzbedingungen abhängig.

Überdurchschnittliche Belastungen, Temperaturschwankungen und die Einwirkung von Schmutz und Wasser machen es erforderlich, kürzere Wartungsintervalle einzuhalten, um einen sicheren und wirtschaftlichen Einsatz zu gewährleisten.

Wir empfehlen, die Inspektionsintervalle der Gelenkwellen mit denen anderer Maschinenteile oder mit den Serviceintervallen der Maschinen oder Fahrzeuge zu koordinieren.

Mindestens einmal im Jahr ist eine Inspektion und Wartung in jedem Falle erforderlich.



Allgemein empfehlen wir eine Nachschmierung über die Kegelschmiernippel alle 500 Betriebsstunden oder alle 3 Monate.

Schmierungsrichtlinien

Die Kardan-Gelenkwellen sind normalerweise mit drei Kegelschmiernippeln DIN 71412 ausgerüstet. Dabei wird jedes Gelenk über je einen Schmiernippel abgeschmiert, der dritte Nippel dient zum Nachschmieren des Keilprofils. Bei kunststoffbeschichteten Längenausgleichen entfällt dieser Nippel.

Zum Nachschmieren der Gelenkwellen **nur lithiumverseifte Fette** der Konsistenzklasse 2 mit Penetration 265/295 und Tropfpunkt ca. 180 °C verwenden. Die Schmierstoffe dürfen **keine MoS2** - Zusätze enthalten.

- Vor dem Abschmieren **Schmiernippel reinigen!**
- Das Nachschmieren des Verschiebeprofils soll zweckmäßigerweise bei **zusammengeschobener Länge S** min bzw. in kürzester Betriebsstellung (Fahrzeug beladen) vorgenommen werden. Bei Nichtbeachtung können überhöhte Axialkräfte auftreten.
- Entlüftungsventile dürfen nicht entfernt oder durch Standard-Schmiernippel ersetzt werden.
- Der Schmierstoff darf nicht mit zu hohem Druck oder mit harten Schmierstößen eingepresst werden. Max. zulässiger **Schmierdruck: 20 bar**
- Die Zapfenkreuzgarnituren sind über die Schmiernippel in der Mitte des Kreuzes oder auf dem Boden einer Lagerbüchse des Kreuzes nachzuschmieren. Dabei ist zu beachten, dass so lange Fett einzupressen ist, bis es **an allen vier Dichtungen** der Lager wieder austritt. Nur so kann gesichert werden, dass alle vier Lager frisches Fett erhalten haben.

-
- Einige Ausführungen von Doppelgelenken sind mit einem Schmiernippel am Mittelstück des Gelenks ausgestattet, über das durch Schmierkanäle die beiden Gelenkkreuze gleichzeitig nachgeschmiert werden (**Zentralschmierung**).
 - Gelenkwellen, die länger als 6 Monate gelagert wurden, müssen vor Inbetriebnahme abgeschmiert werden.

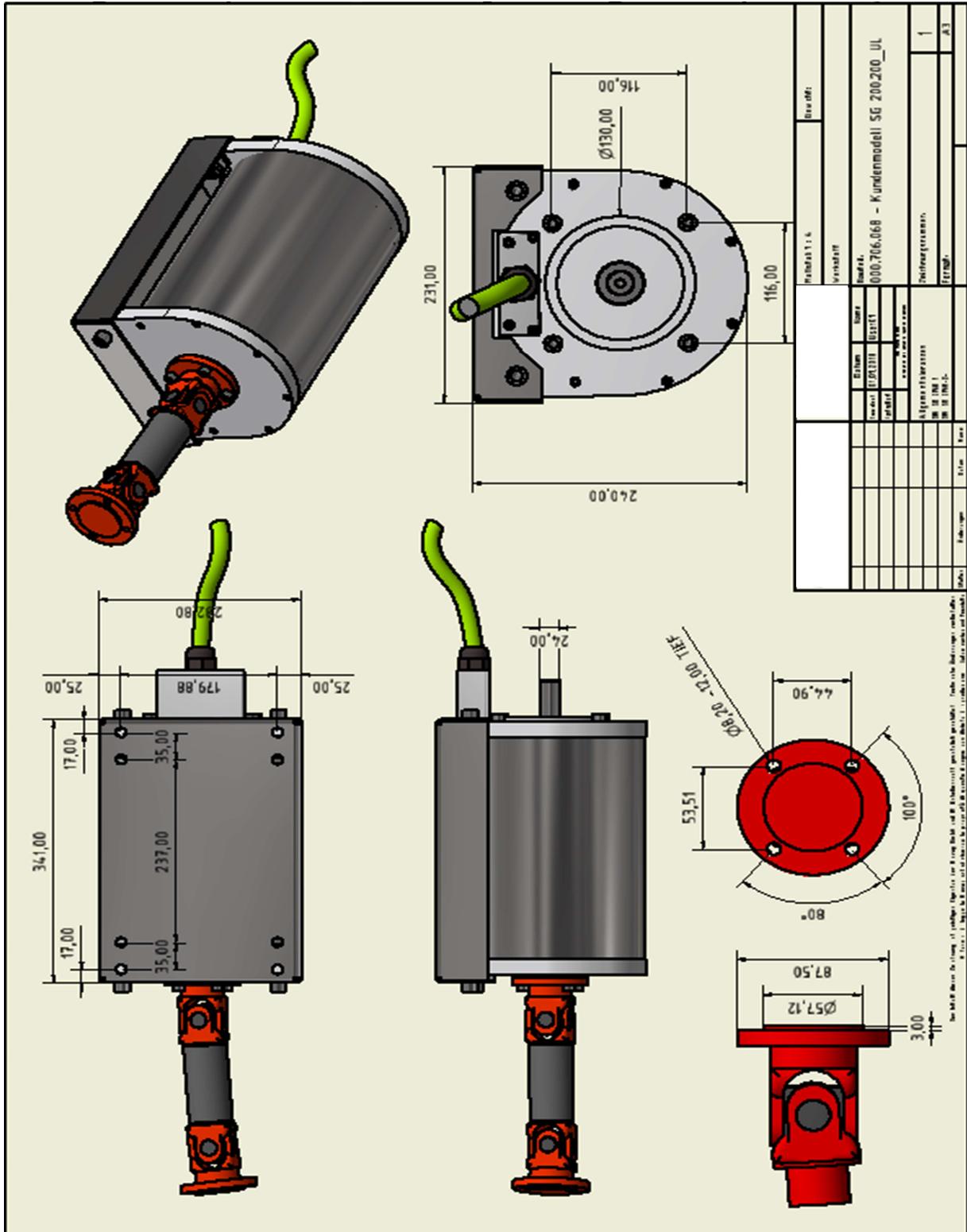
Kontrollhinweise

- Verschraubungen und Anschluss Flansche sollen auf **festen Sitz** überprüft werden.
- Gelenkwellen im Betriebszustand auf unnormale **Laufgeräusche und Vibrationen** kontrollieren und nötigenfalls die Ursachen feststellen und die Instandsetzung veranlassen.
- Die Gelenkwelle auf **Spiel** in den Gelenklagern und im Längenausgleich vor dem Abschmieren prüfen.
- Die Stirnflächen der Gelenkwellenflansche und der Gegenflansche sind vor dem Einbau der Gelenkwelle zu **reinigen**.
- **Nicht fetten oder ölen!**
- Korrosionsschutzmittel und Farbreste sind gründlich zu **entfernen**. Eventuelle leichte Beschädigungen sind zu beseitigen (Schlag- und Kratzspuren).
- **Gegenflansche** sind auf Rundlauf- und Planlaufgenauigkeit zu **überprüfen**.

6. Problembehandlung

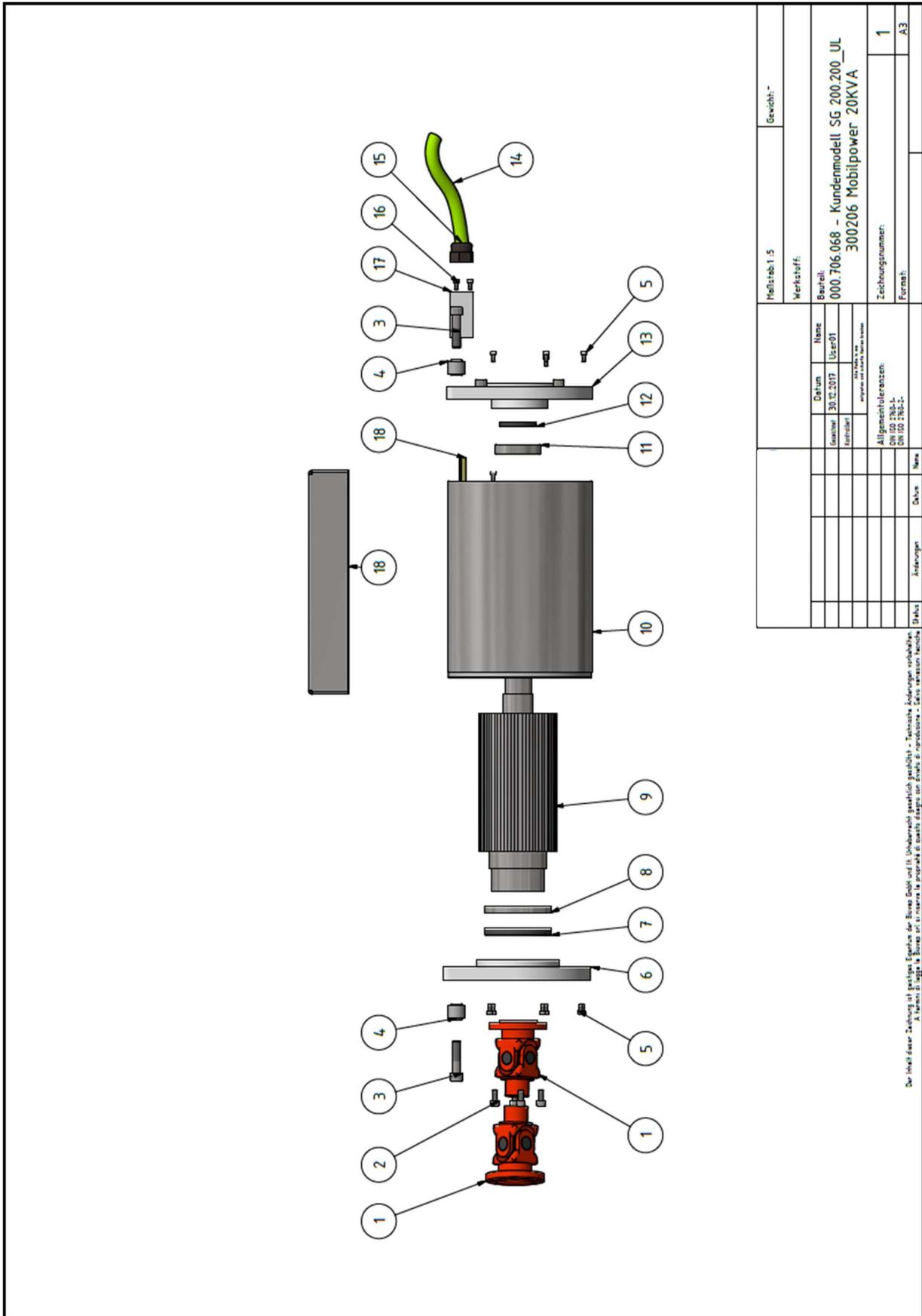
Störung	Ursachen	Maßnahmen
Wechselstromgenerator wird nicht erregt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Unterbrechung einer Verbindung 2) Unzureichende Geschwindigkeit 3) Defekt in den Wicklungen 4) Schadhafter Compound 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Verbindung wiederherstellen 2) Drehzahlregler des Hauptmotors einstellen 3) Widerstände prüfen und defekte Teileersetzen 4) Compound auswechseln
Niedrige Leerlaufspannung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Reduzierte Geschwindigkeit 2) Defekt in den Wicklungen 3) Schadhafter Compound 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Hauptmotor auf Nenn-geschwindigkeit wiederbringen 2) Widerstände prüfen und defekte Teile ersetzen 3) Compound ersetzen
Korrekte Leerlaufspannung, aber Lastspannung zu niedrig	<ol style="list-style-type: none"> 1) Reduzierte Geschwindigkeit bei Lastzuschaltung 2) Schadhafter Compound 3) Last zu hoch 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Drehzahlregler des Hauptmotors einstellen 2) Compound auswechseln 3) Last reduzieren
Betriebsgeräusche zu laut	<ol style="list-style-type: none"> 1) Schlechte Koppelung 2) Kurzschluss in einer Wicklung oder Last 3) Defektes Lager 4) Schadhafte Gelenkwelle 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kupplung prüfen und ändern 2) Wicklungen und Lasten prüfen 3) Lager ersetzen 4) Gelenkwelle ersetzen
Lastabschaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Last zu hoch 2) Temperatursonde defekt 3) Ungenügende Kühlung 4) Defekter Ventilator 5) ISO-Wächter wurde ausgelöst 6) FI-Schutzschalter wurde ausgelöst 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Last reduzieren 2) Temperatursonde ersetzen 3) Kühlfüssigkeit kontrollieren 4) Ventilator ersetzen 5) Elektroanlage kontrollieren und resetieren 6) Elektroanlage kontrollieren und resetieren

7. Zusammenbau



8. Bestandteilliste

Nr.	Stück	Cod.	Beschreibung	
1	1	300219	Gelenkwelle SAE/87/-----	Länge angeben
2	8	300218	M8 x 20 12.9	
3	4	300217	M10 x 50 10.9	
4	4	300216	Gummipuffer	
5	16	300215	M5 x 20 8.8	
6	1	300201	Lagerflansch vorne	
7	1	300214	Wellendichtring 80x100x10	
8	1	300213	Kugellager 6916 2RS	
9	1	300205	Rotor	
10	1	300200	Stator mit Kühlmantel	
11	1	300212	Kugellager 63008 2RS	
12	1	300211	Wellendichtring 40x55x7	
13	1	300202	Lagerflansch hinten	
14	1	300210	Kabel 5x6mm ² HO7 / 7mt	3Ph+N+PE
15	1	300209	Kabelverschraubung	
16	4	300208	M5 x 100 8.8	
17	1	300221	Kabel-Klemmkasten	
18	1	300207	Montagekonsole	



Meßstab 1:5		Gewicht: -	
Werkstoff:			
Bauteil		000.706.068 - Kundenmodell SG 200.200 UL	
300206 Mobilpower 20KVA		Zeichnungsnummer:	
1		Format:	
A3			

Datum	Name	Uzer01
30.12.2017	Uzer01	
Allgemeintoleranzen:		
ISO 127 2182-1		
ISO 127 2182-2		

Abkürzung	Code	Name

Der Inhalt dieser Zeichnung ist geistiges Eigentum der Bussor GmbH und ist Urheberrecht geschützt. Technische Änderungen vorbehalten.
 A tutto il diritto è riservato il presente disegno con tutti i suoi diritti di riproduzione - senza restrizioni tecniche, statali.

9. Flussschema Kühlung & Elektroanschluss MobilPower 20KVA

Nr.	Cod.	Stück	Beschreibung
1	300222	1	Ausdehnungsbehälter
2	300208	1	Kühler
3	300209	1	Pumpe 230V 50Hz 30W 1L/min
4	300206	1	Mobilpower 20KVA
5	300223	1	Kühlventilator 230V 50Hz 20W
6	300224	1	Kühlleitung Silikon 6x9 10mt

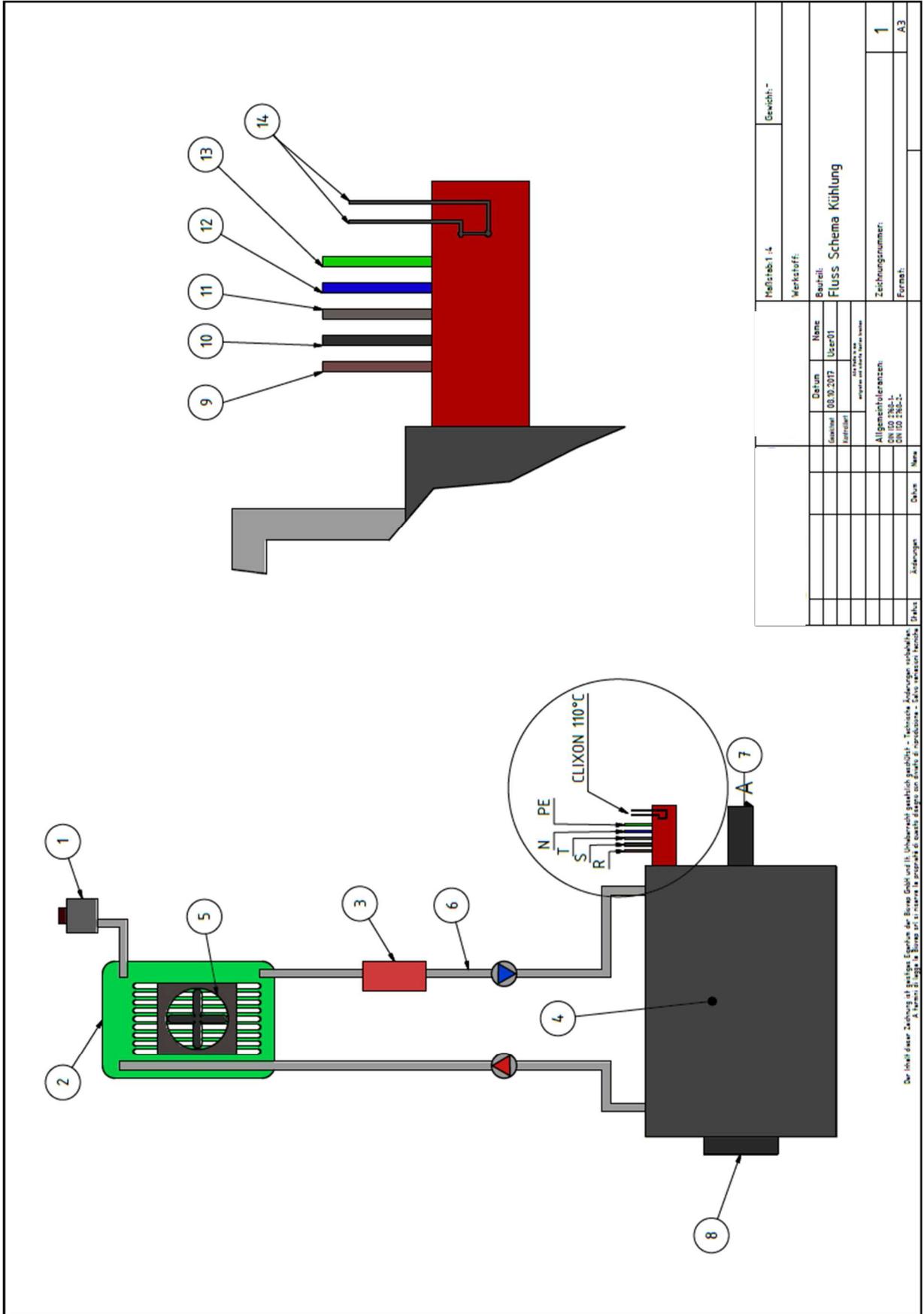
Anschlüsse Antriebe

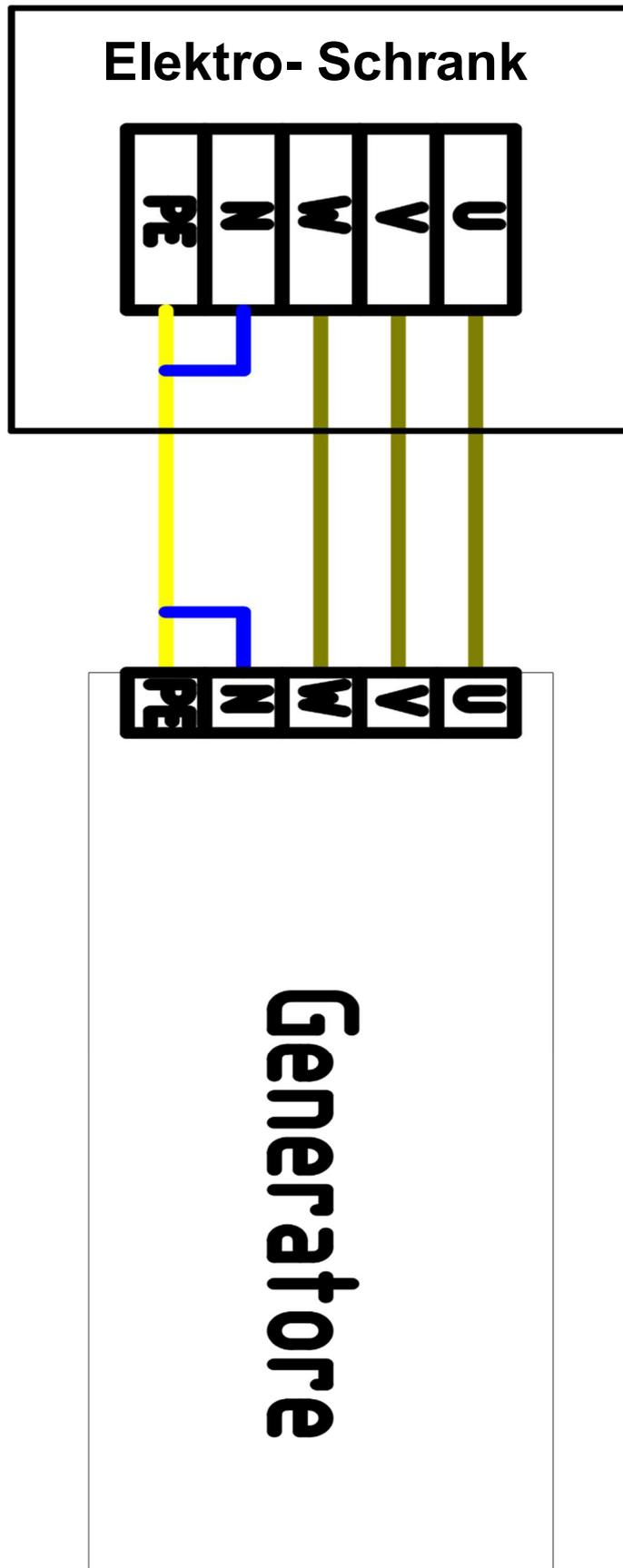
7			Anschluss Hydraulikpumpe D24
8			Anschluss Gelenkwelle SAE 87/4/8

Elektroanschlüsse

9			Braun (R) L1
10			Schwarz (S) L2
11			Grau (T) L3
12			Blau (N) Nullleiter
13			Gelb-Grün (PE) Schutzleiter
14			Klixon Thermoschutz Öffner 110°C







**FABRIKANTERKLÄRUNG**

Der unterfertigte Martin Dissertori, wohnhaft in IT 39044 Neumarkt, Brennerstraße 15, technischer Leiter der Firma:

DI-TEC GMBH in Neumarkt, IT 39044, Brennerstr. 15 erklärt:

Der MobilPower erfüllt die EU-Normen und ist im Besitz der europäischen CE-Zertifizierung 2004/104 CE (Aktualisierungen: 2005/49 CE, 2005/83 CE, 2006/28 CE

und entspricht auch folgenden Normen:
98/37 EWG Maschinenrichtlinien
2006/95/EG elektrische Betriebsmittel

**DICHIARAZIONE DEL FABBRICANTE**

Il sottoscritto Martin Dissertori residente in IT 39044 Egna Via Brennero 15, responsabile tecnico della ditta:

DI-TEC SRL in Egna, IT 39044, Via Brennero 15 dichiara:

Il MobilPower è conforme alle norme EU e ha ottenuto la certificazione Europea CE 2004/104 CE (Aggiornamenti: 2005/49 CE, 2005/83 CE, 2006/28 CE

ed è conforme anche alle seguenti direttive:
98/37 CEE Direttiva Macchine
2006/95/EG Direttiva Bassa Tensione

**MANUFACTURER'S DECLARATION**

Martin Dissertori, resident in IT 39044 Egna, Via Brennero 15, technical manager of the company:

DI-TEC SRL in IT 39044 Egna, Via Brennero 15 declares:

MobilPower correspond to all EU regulations and has the

European CE-certification 2004/104 CE (Updates : 2005/49 CE, 2005/83 CE, 2006/28 CE

and accords also to the following directives:
98/37 CEE Machines Directive
2006/95/EG Low Tension Directive



Neumarkt, _____



Der Generator muss vor jeder Inbetriebnahme mithilfe der beigelegten Erdungsstange geerdet werden!

L'alternatore deve essere collegato a terra tramite la pertica zincata prima di ogni messa in funzione!

The generator must be grounded with the zinced rod before each start-up.

